221b

BBC

Von -Ayla-

Kapitel 56:

Während ihres letzten Falles hatte John viel über Japan gelernt. Das korrekte Tragen eines Kimonos, das Essen mit Stäbchen, die Teezeremonie, Origami, Ikebana. Und er hatte darauf bestanden, auch ein wenig der Sprache und der doch recht komplizierten Schrift zu erlernen.

Zugegeben, der Fall hatte ein wenig an Den Blinden Banker erinnert. Aber nur dahingehend, dass eine asiatische Mafia ihre Finger im Spiel hatte. Und Sherlock und John waren Undercover eingeschleust worden, was kein Problem war, da die britischen ‚Niederlassungen' der Yakuza auch Briten rekrutierten, also fiel es nicht sonderlich auf, dass sie keine Asiaten waren.

Sie sollten die Tochter des japanischen Botschafters in Großbritannien finden. Mycrofts Auftrag, den Sherlock nur deshalb angenommen hatte, da er es als Herausforderung annahm, sich unerkannt unter Yakuza zu mischen. Sie waren auch einige Wochen mit dem Fall beschäftigt gewesen, denn erst mussten sie das Vertrauen des Bosses erschleichen und nebenbei sammelte Sherlock alle Informationen, die er für wichtig hielt. Im Endeffekt gelang es ihnen, nicht nur das Mädchen zu finden und zu befreien, sondern auch einen maßgeblichen Schlag gegen die Vereinigung zu erzielen.

Erneut hatte Sherlock als Dank, neben dem mittlerweile üblichen Gehalt, ein Geschenk erhalten. Das er für unnötig, unangebracht und vor allem unsinnig erachtete. Er schenkte ihm keinerlei Beachtung.
Daher kümmerte John sich nun mit dem nötigen Elan um den kleinen Bonsai.